

**Ausstellungseröffnung „Die Elemente. Natur-Kunst-Umwelt“**

Unser Gemeinschaftsprojekt mit der Sächsischen Akademie der Künste: In grafischen Zyklen stellten Hartwig Ebersbach, Leipzig, („Kaspars Tierkreise“); Wieland Förster, Berlin („Labyrinth“); Osmar Osten, Chemnitz, („2:1 für Anton Günther“) und Thea Richter, Ottendorf-Okrilla, („arkadisch“) auf ganz unterschiedliche Weise den Fragen von Genuss an der Natur, Gefährdung der Natur durch den Menschen, gesellschaftliche Bedingtheit des Verhältnisses von Mensch und Natur sowie der Natur nicht nur als Umwelt, sondern auch als Innenwelt des Menschen, nach.

**Kontakt Naturschutzfonds**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Neustädter Markt 19 (Blockhaus), 01097 Dresden  
Tel.: (03 51) 8 14 16-774, Fax: (03 51) 8 14 16-775  
Poststelle@lanu.smul.sachsen.de

**Kontakt Akademie**

Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, Schloss Grillenburg  
Hauptstraße 7, 01737 Grillenburg  
Tel.: (03 52 02) 5 88-0, Fax: (03 52 02) 5 88-44  
Poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de

**Kontakt Nationalparkhaus**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Nationalparkhaus Sächsische Schweiz  
Dresdner Straße 2B, 01814 Bad Schandau  
Tel.: (03 50 22) 502-40, Fax: (03 50 22) 502-33  
nationalparkhaus@lanu.de

**Kontakt Lichtenwalde**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Außenstelle Lichtenwalde, Schloss Lichtenwalde  
Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde  
Tel.: (03 72 06) 60 07-12, Fax: (03 72 06) 60 07-11  
Poststelle.sl@lanu.smul.sachsen.de

**Kontakt Leipziger KUBUS**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Leipziger KUBUS  
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig  
Tel.: (03 41) 235-36 30, Fax: (03 41) 235-36 29  
Poststelle@lanu.smul.sachsen.de

**UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014)**

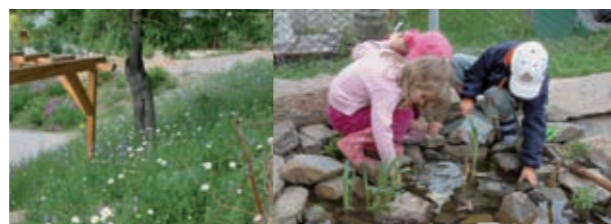
Auch die Umweltmobile „Planaria“ der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt nehmen an der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung teil. Seit 1991 sind sie im Einsatz und mehr als 60.000 Kinder und Jugendliche nutzen bereits die umweltpädagogischen Angebote.

**8. Landes-erntedankfest in Bad Lausick**

Inzwischen ist es Tradition, dass sich die Stiftung zum Sächsischen Landes-erntedankfest mit einem Stand präsentiert. Viele Besucher zeigten vom 23. bis 25. September großes Interesse für die Angebote der Stiftung. Auch Staatsminister Stanislaw Tillich MdL informierte sich bei seinem Rundgang auf dem Gelände des Präsentationsmarktes in Bad Lausick. Das nächste Landeserntedankfest findet vom **8. bis 10. September 2006** in Königsbrück statt.

**4. Sächsischer Umweltball**

Zum 4. Sächsischen Umweltball im traditionsreichen Vogtland-Theater Plauen trafen sich wieder Vertreter der regionalen Wirtschaft. Der Reinerlös von 14.000 Euro wurde für den naturnahen Ausbau des Freibades Plauen-Haselbrunn und für ein Umweltbildungsprojekt der Kita „Kosmonaut“ verwendet. Wir laden ein zum 5. Sächsischen Umweltball am **16. September 2006** nach Limbach-Oberfrohna.

**Kita „Mäuseburg“ Waldkirchen/Erzgeb. Naturnahe Außenflächengestaltung**

Aus der Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes der Tagesstätte „Mäuseburg“ der Gemeinde Waldkirchen entstand die Projektidee, das Außengelände von ca. 1.200 qm Freifläche mit Unterstützung und Einbeziehung der Eltern und Kinder in naturnahe Erholungs- und Naturflächen umzuwandeln. Der Naturschutzfonds unterstützte dieses Vorhaben als Modell für andere Einrichtungen.

**Mitglied des Förderkomitees erhielt polnischen Verdienstorden**

Unserem Förderkomitee-Mitglied, **Prof. Dr. Mattias Kramer**, wurde im Oktober 2005 das Kavalierskreuz des Verdienstordens der Republik Polen verliehen. Die Auszeichnung vergibt der polnische Staatspräsident an Persönlichkeiten, die sich um die deutsch-polnische Zusammenarbeit verdient gemacht haben.

**Förderkomitee-Mitglied Prof. Dr. Andrzej Mizgajski 1. Stellvertretender Polnischer Umweltminister – Gratulation der Stiftung**

Das Gründungsmitglied unseres Förderkomitees, Prof. Dr. Andrzej Mizgajski, Lehrstuhlinhaber für Umweltmanagement an der Adam Mickiewicz Universität Poznan, ist von 2003 bis Januar 2006 1. Stellv. Polnischer Umweltminister in Warschau im Range eines Staatssekretärs gewesen. Zu dieser ehrenvollen Aufgabe gratulieren wir nochmals ganz herzlich!

**Vorsitzende des Förderkomitees erhielt Joker im Ehrenamt**

I. K. H. Gisela Prinzessin von Sachsen erhielt vom sächsischen Kultusminister Steffen Flath MdL den Joker im Ehrenamt 2005. Er wurde als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement für die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt seit 2001 verliehen. Neben den unzähligen öffentlichen Terminen, die Prinzessin Gisela für die Stiftung wahrnimmt, gelang es ihr obendrein, eine Großspende der Deutschen Bank Stiftung in Höhe von 32.500 Euro einzuwerben. Mit der Spende konnten zwei Teilzeitkräfte für ein Jahr das Projekt „Werkstatt der Generationen“ erarbeiten, das der Generationen übergreifenden Umweltbildung und der nachhaltigen Entwicklung vor allem in strukturschwachen Regionen dient.

**Wollfest im Nationalparkhaus**

Welcher Gruppe von Besuchern auch immer Sie sich zurechnen mögen, das Nationalparkhaus Sächsische Schweiz in Bad Schandau ist für den Besuch der Nationalparkregion erste Anlaufstelle. Aber auch Veranstaltungen wie das Wollfest sind sehr beliebt bei Touristen und Einheimischen. Es wird gefilzt – gestrickt – gesponnen. Schafwolle aus der Region steht im Vordergrund dieses bunten Familienfestes. Es werden seltene Landschaftsrassen vorgestellt und Schafe geschoren. Marktstände mit Schafprodukten, Vorführungen im Handspinnen und Filzen sind nur einige Angebote für die ganze Familie. Das nächste Wollfest findet am **30. April 2006** statt.

**Frühlingsspaziergänge in Sachsen**

Der Frühling ist für die Menschen seit jeher eine willkommene Jahreszeit. Jedes Jahr im Mai finden Frühlingsspaziergänge in Sachsen statt. Besonders in den sächsischen Naturschutzgebieten kann man die „Wunder der Natur“ hautnah entdecken. Über 200 Wander-Angebote standen bereit. Weil das Echo so groß war, werden 2006 einen ganzen Monat lang Wanderungen angeboten. Wandern Sie mit! [www.umwelt-sachsen.de](http://www.umwelt-sachsen.de)

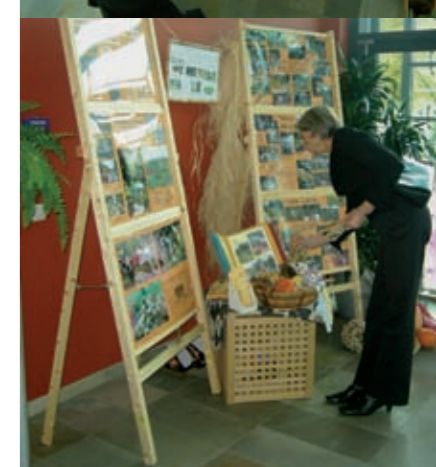
**Wege in eine nachhaltige Zukunft – 1. Mitteldeutscher Umweltbildungstag**

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt führte in Kooperation mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Jena und dem Umweltinstitut IWU e. V., Magdeburg am 23. und 24. Oktober 2005 im Leipziger KUBUS des UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH den 1. Mitteldeutschen Umweltbildungstag durch. Die Veranstaltung erfolgte außerdem in Zusammenarbeit mit der aduno gGmbH und mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt. Hintergrund des Umweltbildungstages war der Start der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Jahr 2005. Unsere Gesellschaft steht vor einer Reihe von Aufgaben, die dringend gelöst werden müssen. Das Ziel ist von der Staatengemeinschaft in der Agenda 21 aufgezeigt:

Eine nachhaltige Entwicklung, die nicht nur unsere eigenen Lebensbedürfnisse befriedigt, sondern auch die der nachfolgenden Generationen. Dabei spielt Bildung eine besondere Rolle. Zur Unterstützung dieses Prozesses haben die Vereinten Nationen (UN) die Jahre 2005 bis 2014 zur Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Damit sind alle aufgefordert, den Gedanken der Nachhaltigkeit in allen Bildungsebenen zu verankern. Das verlangt neue Allianzen, das Zusammenbringen von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen müssen sich zusammenfinden, um die Dekadenziele auch in Deutschland umsetzen zu können.

Die Veranstaltung „Wege in eine nachhaltige Zukunft – 1. Mitteldeutscher Umweltbildungstag“ widmete sich deshalb in besonderer Weise der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ziel dieser ersten länderübergreifenden Fachtagung zur UN-Dekade war es, zunächst eine erste Bilanz über die bisherigen Aktivitäten in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu ziehen und einen Ausblick auf die weitere Arbeit zu geben. In mehreren Vorträgen und 4 Workshops, getrennt nach den verschiedenen Bildungsebenen, wurden Projekte, Initiativen und Möglichkeiten zur Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorgestellt und diskutiert.

Eine Ausstellung im Foyer des Leipziger KUBUS gab Umweltbildungseinrichtungen, Vereinen und Organisationen die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.



STIFTUNGSRAT

Vorsitzender:

Staatsminister Stanislaw Tillich MdL, Sächsisches  
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Stellvertreter:

Staatsminister Dr. Horst Metz MdL,  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Staatsminister Steffen Flath MdL,  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Weitere Mitglieder:

Uta Windisch MdL, Sächsischer Landtag  
Kathrin Kagelmann MdL, Sächsischer Landtag  
Dr. Justus Oertner, Vertreter der anerkannten  
Naturschutzverbände Sachsens

Sie wollen helfen,  
Natur und Umwelt zu  
schützen und nachhaltig  
zu entwickeln?  
Unterstützen Sie die  
Ziele der Stiftung mit  
Ihrer Spende.

SPENDENKONTO:

Sächsische  
Landesstiftung  
Natur und Umwelt  
Sachsen LB  
Konto: 5 88 88  
BLZ: 860 500 00

„Grüner Kindertag“ für Artenschutz weltweit

Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Umweltbildungsprojektes „Der Grüne Faden“ fand im Jahr 2005 zum ersten Mal in Leipzig der Grüne Kindertag statt. Der Leipziger KUBUS erwies sich als idealer Veranstaltungsort. Bei strahlendem Sonnenschein befassten sich über 350 Kindergartenkinder nicht nur bei den zahlreichen Aktionen im Foyer, sondern auch auf der Terrasse mit dem reichhaltigen Angebot. Die Möglichkeiten auf dem „Naturerlebnismarkt“ reichten von interessanten Bastelangeboten mit Naturmaterial über spannende Experimente



zu Natur und Umwelt bis hin zu Informationen über Tiergruppen, neue Spielideen und Naturschutzaktionen. Abgerundet wurde der Tag von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Diashow, Liedermacher, Theater und mehr. Gleichzeitig hatten die über 70 Betreuer und Eltern die Möglichkeit, sich in Fachvorträgen zum Thema „Umwelt- und Naturerziehung mit Kindern im Vorschulalter“ fortzubilden und über Angebote verschiedener Organisationen zu informieren. Höhepunkt war der Besuch von Gisela Prinzessin von Sachsen, Vorsitzende des Förderkomitees der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, die der Philippinischen Botschafterin Mrs. M.J.A. Falcon einen Scheck über 2.000 Euro überreichen konnte. Das Geld unterstützt die Arbeit einer Philippinischen Artenschutzstation BCC-NFEFI auf der Insel Negros. Es wurde im Rahmen des Grünen Fadens von Kindern und Jugendlichen gesammelt, die sich auf unterschiedliche Weise mit Umwelt- und Naturschutz auseinandergesetzt haben und sich insbesondere für den Erhalt der Tropischen Regenwälder einsetzten. Der nächste Grüne Kindertag ist am **9. Juni 2006**. Kontakt Leipziger KUBUS

ter“ fortzubilden und über Angebote verschiedener Organisationen zu informieren. Höhepunkt war der Besuch von Gisela Prinzessin von Sachsen, Vorsitzende des Förderkomitees der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, die der Philippinischen Botschafterin Mrs. M.J.A. Falcon einen Scheck über 2.000 Euro überreichen konnte. Das Geld unterstützt die Arbeit einer Philippinischen Artenschutzstation BCC-NFEFI auf der Insel Negros. Es wurde im Rahmen des Grünen Fadens von Kindern und Jugendlichen gesammelt, die sich auf unterschiedliche Weise mit Umwelt- und Naturschutz auseinandergesetzt haben und sich insbesondere für den Erhalt der Tropischen Regenwälder einsetzten. Der nächste Grüne Kindertag ist am **9. Juni 2006**. Kontakt Leipziger KUBUS

Kinderfest zur „725-Jahr-Feier“ von Lichtenwalde

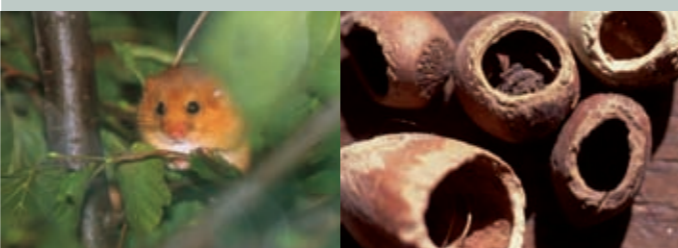
Das Schloss Lichtenwalde hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil des öffentlichen Lebens der Gemeinde etabliert. Dazu tragen nicht nur die Ausstellungen im „Turmzimmer“ des Schlosses bei, sondern auch Veranstaltungen wie Umweltgespräche, Ferienangebote des Umweltmobils oder Lesungen in der Umweltbibliothek. Auch das Kinderfest im Juni im Rahmen der 725-Jahr-Feier der Gemeinde Lichtenwalde gehörte dazu. Beim Wissensquiz zu Natur und Umwelt, beim Papierschöpfen und beim Basteln ist der Andrang immer groß. Selbst viele Eltern und Großeltern haben beim Rätseln viel Spaß. Sie freuen sich über die vielen frohen Kindergesichter.



Ergebnisse zu den Haselmausvorkommen in Sachsen



Im Herbst 2004 rief der Naturschutzfonds gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege zur „Großen Nussjagd“ in Sachsen auf. Dem englischen Vorbild folgend, wollten wir nach der letzten Untersuchung vor rund 60 Jahren herausfinden, wo in Sachsen die Haselmaus noch zu finden ist. Nachtaktiv, scheu und gerade einmal daumengroß sind die kleinen Nager aus der Familie der Bilche. Unsere Hoffnungen wurden weit übertroffen. Mehr als 4.500 große und kleine „Nussjäger“ aus ganz Sachsen gingen auf Spurensuche nach Haselnüssen mit den charakteristischen Fraßspuren der kleinen Tiere und sammelten über 21.000 Nüsse, die an 415 sächsische Sammelstellen geschickt wurden. Dabei kamen mehr als 4.000 Arbeitsstunden zusammen, in welchen vor allem Kinder und Jugendliche den Wissenschaftlern zu einem genaueren Bild über die aktuelle Verbreitung der Haselmaus in Sachsen verhalfen. Alle Nüsse wurden vom Nussgutachter Dipl. Biol. Sven Büchner geprüft und 291 waren tatsächlich von Haselmäusen angenagt. Mit der Nussjagd ist es gelungen, die Haselmaus in 11 sächsischen Waldgebieten nachzuweisen, wobei in 5 Wäldern bislang keine Haselmaus mehr vermutet wurde. Die Nussjagd hat aber auch den starken Rückgang der Haselmäuse aufgezeigt, vermutlich durch die Abnahme des Artenreichtums unserer Wälder, die Zerteilung der Wälder in kleine Teilgebiete, z. B. durch Straßen, und das Fehlen von verbindenden Hecken oder Baumreihen zwischen den Wäldern. Mit der Haselmaus sind vermutlich auch viele andere Arten verschwunden. Um den noch erhaltenen Vorkommen der Tiere eine selbständige Ausbreitung zu ermöglichen, ist es notwendig, vernetzte naturnahe Lebensräume zu erhalten und neu zu schaffen. Artenschutz kann nur als Schutz von Lebensraum gelingen. Das Beispiel der Haselmaus ist dafür ein weiterer deutlicher Beleg.



Zwei – Schlösser – Tour

Fast 100 Teilnehmer folgten am 11. Juni 2005 der Einladung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zu einer Radtour zwischen zwei der schönsten Schlösser Sachsens. Gestartet wurde im Schloss Lichtenwalde. Unser Ziel war das Schloss Augustusburg und wieder zurück. Die Route führte durch das Sternmühlental mit seiner wunderschönen Landschaft. Wollten wir uns nicht nur sportlich betätigen, sondern auch für die Natur sensibilisieren. Die Verbundenheit der Radfahrer mit der Natur- und Kulturlandschaft unserer Region ermutigt uns, am **9. September 2006** erneut eine Radtour zu organisieren. **Anmeldung über Lichtenwalde**



9. Europäische Fledermausnacht im August



Seit mehr als vier Jahren läuft die Aktion des Naturschutzfonds „Fledermaus kommt ins Haus“ sehr erfolgreich. Dabei geht es um die öffentliche Anerkennung von Bemühungen um den Fledermausschutz, um Erhalt und Ausbau von Fledermausquartieren und somit um heimischen Artenschutz. Zur 9. Europäischen Fledermausnacht lud der Naturschutzfonds auf Schloss Nossen zu einem Familientag mit Vorträgen, Exkursionen, Musik und vielen weiteren Erlebnissen ein und viele Besucher kamen.

Fachexkursion nach Brüssel

Vom 20. bis 25. November 2005 führte eine Fachexkursion die Teilnehmer zu informativen Gesprächen mit Vertretern der EU-Kommission nach Brüssel. Stimmen der Teilnehmer:

„Über unsere Erwartungen hinaus hat die Veranstaltung eine Fülle von Eindrücken und Informationen zur Funktionsweise der EU-Institutionen und Ländereinrichtungen gegeben... hohes Interesse der Teilnehmer... verständlicher Querschnitt der EU (wurde) geboten... Wir halten diese Art von Bildungsveranstaltungen zur EU und im speziellen zur Umwelt, Naturschutz- und Landwirtschaftspolitik sowie auch der Regionalpolitik der EU für besonders geeignet, Fachleuten wie auch interessierten Laien fundierte Einblicke zu liefern.“ *Swantje Kohlmeier und Kornelia Blumenschein*

„Ich bin mit sehr hohen Erwartungen nach Brüssel gefahren – und diese Erwartungen wurden eindeutig übertroffen... Besonders hervorgehoben werden muss die perfekte Organisation..., dass dieses Exkursionsangebot der Sächsischen Landesstiftung im Umweltbereich einmalig ist...“ *Adrian Johst*

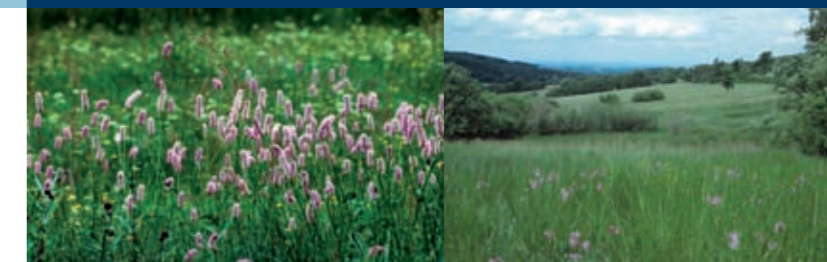
„Nie zuvor hatte ich Gelegenheit, Aufbau, Funktion und Arbeitsweise der EU so detailliert aufgezeigt zu bekommen...“ *Dr. Hans-Dieter Engelmann*

„Auf die ‚Hauptstadt Europas‘ war ich in vielerlei Hinsicht gespannt... Unsere Reisegruppe, die sich aus Umweltpersonen Sachsens und Thüringens, der Tschechischen Republik, Polens und Ungarns zusammensetzte... sehr informative Tage mit ausgewogenen, straffen Programm...“ *Ingrid Voigtmann*

„(In) das Programm meines Stipendiumjahres... passte diese Fachexkursion vollkommen hinein...“ *Dr. Levente Böröcsök*

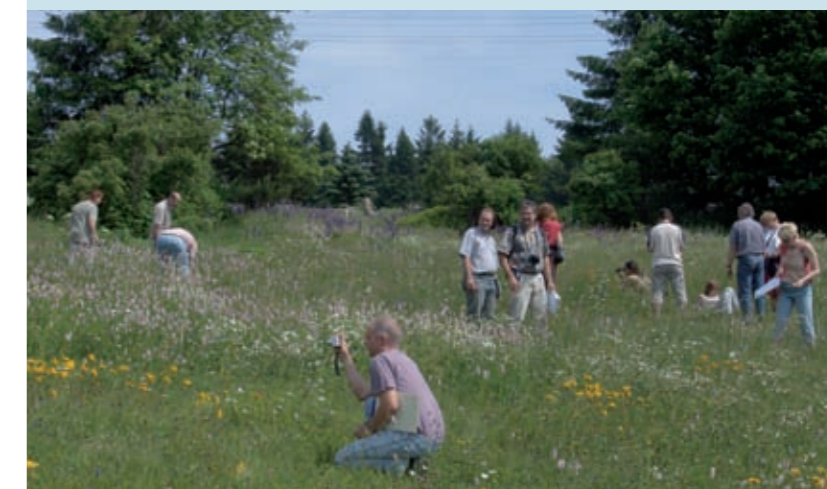
„Als Stipendiat der Robert Bosch Stiftung... (hat) die Fachexkursion meine Erwartungen erfüllt, in manchen Fällen auch überschritten...“ *Tomás Sýkora*

„Im Nachgang... drängt es mich, Ihnen noch einmal für die Möglichkeit... ganz herzlich zu danken...“ *Prof. Dr. Werner Hempel*



Bergwiesen: Wettbewerbe und Feste

Die in den letzten Jahren durchgeführten Bergwiesenwettbewerbe und -feste fanden eine große Resonanz, sodass es zu der Überlegung kam, diese grenzüberschreitend durchzuführen. Neu konnten die Gemeinden Deutschneudorf und Nová Ves v Horách (CZ) gewonnen werden. Auch in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, im Zittauer Gebirge und im Oberen Vogtland wurden die Wiesenwettbewerbe beiderseits der Grenze durchgeführt. Bergwiesen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Schönheit unserer Kulturlandschaft in den Mittelgebirgen. Zur Preisverleihung auf den Bergwiesenfesten fanden Vorführungen historischer und neuer Nutzungsformen, Exkursionen und Naturmärkte mit Anbietern beider Seiten statt. Der Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt unterstützt die Initiativen, die sich um „artenreiche Wiesen auf extensiv genutzten Flächen“ bemühen. Sie sind für den Naturtourismus und damit für den Nachhaltigkeitsaspekt in strukturschwachen Regionen von hohem Wert.



Trommeln für den Regenwald

Trommeln für den Regenwald war eine von vielen gelungenen Veranstaltungen in Lichtenwalde mit großer Außenwirkung. Am 2. Juli 2005 fand ein Multivisionsvortrag über die Gefährdung des „Lebensraumes Regenwald“ statt. Robert Spitzer von der Amazonas-Wald-Kanada-Initiative Dresden referierte über die faszinierende Pflanzen- und Tierwelt des Regenwaldes Guyana. Auch über die Arbeit des Vereines im Partnerdorf Surama der Makushi-Indianer konnte er Interessantes berichten. Im Anschluss daran wurde getrommelt: Unter der Anleitung von Andreas Lau und Felix Müller erlernten die meist jungen Teilnehmer des Abends schnell, wie man einer Urwald-Trommel Klänge entlockt. Weitere Infos kann man auf den beiden **Flughäfen Leipzig und Dresden** erhalten (Dauerausstellung zu Artenschutz weltweit). Das Projekt „Der Grüne Faden“ vermittelt ebenfalls Wissen über den Regenwald der Philippinen.

